

Studium in Hessen, Referendariat in Niedersachsen

Beitrag von „melli-gruber“ vom 1. Juni 2022 20:29

Hey!

ich mache jetzt im Herbst mein 1. Staatsexamen für das Gymnasium mit den Fächern deutsch und Mathe. Mein Freund zieht beruflich nach Niedersachsen. Gibt es hier jemanden mit Erfahrungen, oder weiß, ob das so einfach geht, wenn ich in Hessen studiert habe und nun in Niedersachsen mein Ref machen möchte? Geht das so einfach? Und wie schätzt ihr mit meiner fächerkombi einen Platz zu bekommen, der vielleicht sogar in der Nähe meines wunschortes Osnabrück ist?

Einen schönen Abend euch noch!

Beitrag von „mjisw“ vom 2. Juni 2022 11:01

Wenn du das erste Sta.[ex](#). hast, bist du damit qualifiziert für den Vorbereitungsdienst. Da macht es m.W. keinen Unterschied, wo in Deutschland diese Qualifikation erworben wurde. Zur Sicherheit, frag doch einmache mal beim zuständigen Ministerium in Niedersachsen nach.

Deine Chancen, einen Platz zu bekommen, würde ich wegen Mathe als ganz gut einschätzen - auch in der Nähe deines Wunschortes.

Beitrag von „Alasam“ vom 2. Juni 2022 20:07

[Zitat von melli-gruber](#)

ob das so einfach geht, wenn ich in Hessen studiert habe und nun in Niedersachsen mein Ref machen möchte? Geht das so einfach?

Das sollte meines Wissens und meiner Erfahrung nach kein Problem sein.

Zu den Fächern:

siehe https://www.mk.niedersachsen.de/download/18342...licher_Teil.pdf auf S. 274

in Verbindung mit

<http://www.schure.de/20411/nbg.htm#p119> Absatz 4

Ich schließe mich daher mjisw Einschätzung an, dass es wegen Mathe relativ gut aussieht.

Beitrag von „CDL“ vom 4. Juni 2022 10:53

Zitat von mjisw

Wenn du das erste Sta.[ex](#). hast, bist du damit qualifiziert für den Vorbereitungsdienst. Da macht es m.W. keinen Unterschied, wo in Deutschland diese Qualifikation erworben wurde. Zur Sicherheit, frag doch einmache mal beim zuständigen Ministerium in Niedersachsen nach.

Deine Chancen, einen Platz zu bekommen, würde ich wegen Mathe als ganz gut einschätzen - auch in der Nähe deines Wunschortes.

Stimmt nur dann, wenn man eine im Wunschbundesland gültige Fächerkombination studiert hat (bei M/D natürlich völlig unproblematisch) bzw. es entsprechende Fächer überhaupt gibt im Wunschbundesland. Andernfalls kommt immer zunächst der umständlichere Weg der Anerkennung. Habe eine Kollegin aus Bayern, die deshalb aktuell ihre Naturwissenschaften (noch) nicht unterrichten darf, weil es das Sammelfach (Chemie, Physik, Bio) welches sie studiert hat und in dem sie im Ref ausgebildet wurde in BW nicht gibt.